

Sureves

# **Loving Books**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

Beta-Reader: Voldemorts\_Braut

# Inhaltsangabe

Nachdem Hermione ihren Lehrer für Zaubersprüche das erste Mal in der Bibliothek beim Lesen entdeckt, macht sie sich Gedanken über ihren ach so verhassten Professor und kommt letztendlich zu dem Schluss, dass Prof. Snape doch nicht so furchtbar sein kann wie alle sagen. Wer liest ( und dabei auch noch gut aussieht ) kann schließlich kein schlechter Mensch sein, ... oder?

## Vorwort

Erstmal vielen Dank das ihr euch für meine FF interessiert :)

Dies ist meine erste FF und ich bin mir, ehrlich gesagt, noch nicht sicher was alles passieren wird n.n"  
(Deshalb könnt ihr gerne Vorschläge machen ^-^).

Da das meine erste FF mit Menschen überhaupt ist bitte ich um Entschuldigung falls die Charaktere etwas OoC sind ...

Lg Sureves

# Inhaltsverzeichnis

1. Erste Gedanken - Kapitel 1
2. Aus dem Augen aus dem Sinn ... oder?
3. Nachtgeister, Neugierde und andere Plagen
4. kein Ritter in weißer Rüstung?

# Erste Gedanken - Kapitel 1

Erste Gedanken – Kapitel 1

Pairing: S.S/H.G

Sorry das es so kurz ist, aber ich möchte erstmal sehen wie es bei euch ankommt ;)

Bin noch etwas unsicher :P ...

Hermoine lief mit raschen schritten und von vielen Büchern schmerzenden Armen in Richtung Bibliothek. Sie konnte es kaum abwarten sich in ihre Lieblings Ecke zu setzen und die erst vor kurzem ausgeliehenen Bücher zu schmökern. Die große Eingangstür der Bibliothek war nur noch einen Gang entfernt und Hermoine beschleunigte freudig ihre Schritte.

Angekommen öffnete sie leise die schwere Tür und lief schnurstracks auf ihre Ecke zu. Hermine liebte die Bibliothek, die großen alten Holzregale mit ihren geliebten Büchern die ihr alles Wissen der Welt offenbarten, wenn sie es nur wollte. Wie immer war es mucks Mäuschen still und Hermine war so in Gedanken vertieft, dass sie die schwarze Gestalt, die es sich in einem großen dunkelbraunen Ledersessel bequem gemacht hatte gar nicht bemerkte. Erst als sie schon einige Meter weiter gelaufen war blieb sie abrupt stehen und drehte sich um. Es dauerte einige Augenblicke bis sie realisierte wer dort, mit einem Glass Feuerwhisky in der einen und einem Buch in der anderen Hand, saß und ließ. Es war Severus Snape.

Hermoine hatte noch nie ihren Lehrer für Zaubersprüche in der Bibliothek gesehen. Sie hatte auch nie gedacht dass er sich für Bücher interessierte, aber nach kurzen Überlegen stellte sie fest, dass sie eigentlich noch nie genauere Gedanken über Snapes Leben gemacht hatte. Für sie war er bisher immer nur „Die Fledermaus aus den Kerkern“. Vor Hermoines geistigem Auge tauchte plötzlich das Bild eines zwischen Stapeln von Büchern steckenden Snape auf und ein leicht hysterisches Kichern kam in ihr auf und bevor sie es zurück halten konnte hatte es schon ihre Lippen verlassen. Schnell schlug sie sich die Hand vor den Mund und schaute sich unauffällig um, doch zum Glück hatte es niemand bemerkt. Seufzend wendete sie sich ihren Büchern zu und schlug ihr Lieblingsbuch auf, doch wie sonst völlig in ihrer Lektüre zu versinken konnte sie sich diesmal einfach nicht richtig konzentrieren. Ständig schweifte ihr blick wieder zu ihren Lehrer und nach ein paar weiteren verzweifelten Versuchen sich mit dem Buch von seiner Anwesenheit abzulenken, gab Hermoine auf und wandte sich ihrem Lehrer ganz zu. Sie musterte Prof. Snape und je länger sie dies tat umso mehr Details vielen ihr auf. Das Glas voll Feuerwhisky das golden schimmerte, seine silbernen Manschetten Knöpfe mit dem Aufdruck einer Schlange, seine schwarz glänzenden Schuhe, die langen Beine die elegant übereinander geschlagen waren. Er saß von ihr weg und so konnte sie sein Gesicht nicht sehen, doch wenn sie sich weit nach rechtsbeugte konnte sie einen Blick auf die langen schwarzen Wimpern erhaschen. Letztendlich fiel ihr Blick auf seine Hände. Er hatte lange feine Finger, und doch zweifelte Hermoine nicht das in ihnen große Kraft steckte, und ihr Blick viel auf die Lektüre in seinen Händen. E.A. Poe, so so. Hermoine musste schmunzeln, da das wirklich die perfekte Lektüre für ihren finsternen Lehrer abgab. Plötzlich löste er sich aus seinem Sessel und erhob sich mit einer geschmeidigen Bewegung. Mit einem kleinen Wink seines Zauberstabes erhob sich das Buch und verschwand in einem der langen Regale, während Prof. Snape mit wehenden Roben aus dem Raum spazierte.

Hermoine starrte weiterhin auf den Sessel und war so vertieft in ihre Gedanken an Snape das sie Ron gar nicht bemerkt hatte, der sich in die Bibliothek gewagt hatte um sie abzuholen. Als plötzlich eine wedelnde Hand sich in ihr Blickfeld schob schreckte hermoine mit einem leisen „huch!“ hoch und schaute Ron verwirrt an. „Na wieder in dieser Welt?“ fragte Ron mit einem Lächeln worauf Mine jedoch nur mit einem dämlichen „was?!“ antworten konnte „Na ich sollte dich doch abholen! Wir wollten zu Hagrid, schon vergessen?!“ Als Ron darauf keine Antwort bekam fragte er stirnrunzelnd „Sag mal alles okay mit dir? Siehst ein bisschen durch ‘n wind aus“.

„Ja! Ja klar, alles in Ordnung“ beruhigte sie in mit einem kleinen Lächeln „War nur völlig in Gedanken“. Um die doch etwas unangenehme Situation zu lösen, stand Hermoine auf und raffte ihre Sachen zusammen „Na komm Ron oder willst du hier noch Wurzeln schlagen?“

## Aus dem Augen aus dem Sinn ... oder?

Erstmal ein RIESIGES Dankeschön für 3 Benachrichtigungen, 2 super liebe Kommis und insgesamt 256 Klicks :D !!!!!

Ich hätte nie gedacht das jemand meinen Versuch in den Tagen überhaupt anschaut XD (\*kein Selbstwertgefühl vorhanden\*)

Im neuen Chap hab ich versucht, ein bischen mehr auf Hermoines Gedankenwelt einzugehen, und bin nach meiner Meinung kläglich gescheitert -\_\_\_- aber macht euch am besten selbst eine Meinung ^-^

@VeriLepakka

Dankeschön \*schokofrosch rüber schieb\* !!!

Ich hoffe ich hab es ein wenig besser gemacht als in CHap. 1, was Hermines Gedanken angeht! Ich werd mich auf jeden fall bemühen noch genauer zu schreiben ^-^und ich hoffe du lässt mir auch dieses Mal so ein nettes Kommi da ;)

@nicktessfan

Man glaubt es kaum aber ich liebe HG/SS geschichten auch :D ! Jaaa, ich weiß die Chaps sind etwas kurz geworden >.< ( In Word sehen die immer sooo lang aus) aber ich versuch in den nächsten Chaps ausführlicher und länger zu schreiben, versprochen :) ! Ich würd mich sehr über weitere Kommis von dir freuen ^-^

Ps.: Irgendeine gute Idee für den Itel der Story???

Der Tag war wie im Fluge vergangen und Hermoine hatte es erfolgreich geschafft Prof. Snape aus ihren Gedanken zu halten. Ron und Harry hatten sie den ganzen Tag so auf Trab gehalten das sie kaum Zeit gehabt hatte über irgendwas nach zu denken. Seufzend ließ sie sich auf ihr Bett fallen und blickte zur braunen Holzdecke empor, jetzt wo sie ruhe von ihren beiden Freunden hatte kamen auch ihre Gedanken zurück, und somit auch Snape.

Was er wohl gerade machte? Vielleicht saß er gerade in seinem Zimmer und, - halt! Wie sah wohl sein Zimmer aus? Hermoine versuchte sich sein Zimmer vor sich vor zu stellen ... Kahle Steinwände, spartanische Einrichtung, Spinnenweben in den Ecken und Fackeln an den Wänden, das war das Bild was wohl  $\frac{3}{4}$  der Schülerschaft in solch einem Moment vor Augen gehabt hätte und Hermine eigentlich auch. Doch wenn sie noch einmal genau überlegte kam sie zu den Entschluss, dass dieses Bild so gar nicht passte. Eher bildete sich nun ein Raum vor ihren Augen der schlicht aber edel gestaltet war mit schwarzen Leder und vielen Büchern.

Hermoine seufzte theatralisch und legte die Hand über die Augen. Was soll das Hermoine? Schalt sie sich. Was machst du dir den Gedanken über ihm? Jahrelang war er doch in deinen Augen auch nicht mehr als eine schmierige alte Fledermaus die zu nichts anderen fähig war als Punkte ab zu ziehen und dir den Unterricht zur Hölle zu machen. Müde strich sie sich die Haare aus dem Gesicht und richtete sich auf. Sie hatte sich völlig erschöpft aufs Bett geschmissen, ohne sich umzuziehen oder Gedanken um ihre Zimmergenossinnen zu machen, doch jetzt ließ sie den Blick durch den Schlafsaal gleiten. Es war niemand mehr da und als ihr Blick an der großen Standuhr hängen blieb wusste sie auch warum: es war bereits kurz nach Sieben! Das Abendessen war also schon voll im Gange! Wie konnte sie nur so die Uhr vergessen haben? Schnell sprang sie vom Bett und rannte in Richtung der großen Halle. Auf den Weg knurrte ihr Magen erwartungsvoll, und der wundervolle Geruch von Schweinebraten ließ sie ihre Schritte beschleunigen.

Am Gryffindor Tisch angekommen setzte sie sich schnell neben Ron und murmelte eine Entschuldigung während sie sich sogleich kräftig vom Schweinebraten bediente. Harry blickte sie fragend an und Hermine lächelte ihm beruhigend zu „Alles in Ordnung, hab nur die Zeit vergessen. Alte Runen ist einfach sooo spannend!“ flunkerte sie und sah Augenblicklich wie Harry sich entspannte. Ron grunzte nur während er sich, bestimmt die 2. Portion, Rippchen auf den Teller lud. „Was denn Ron?! Du solltest auch mal mehr für die Schule tun! Ich dachte du möchtest mal Auror werden und dafür brauchst du eindeutig bessere Noten.“ Beschwerte sie sich und funkelte ihn an. Dieser verdrehte jedoch nur die Augen und aß ungerührt weiter. Dieser Sturkopf! Seufzend wendete sich Hermine nun auch ihrem Essen zu, doch ihr war der Appetit vergangen... Wie oft sollte sie ihm denn noch sagen dass er sich endlich mal anstrengen sollte? Aber bei Ron

war das verlorene Liebesmüh. Langsam schweifte ihr Blick durch die Halle und blieb letztendlich am Lehrertisch hängen. Professor Dumbledore unterhielt sich ,gut gelaunt wie immer, mit Prof. Mc Gonnagal und Prof. Sprout schenkte sich, wahrscheinlich auch zum wiederholten Male - wie man an ihren rosigen Wangen erkennen konnte, Wein nach. Doch das war es nicht was Hermines Aufmerksamkeit auf sich zog. Es war der leere Platz neben Prof. Sprout, der Platz an dem eigentlich ihr verhasster Zaubertrank Lehrer sitzen sollte. Nachdenklich zog sie ihre braunen Augenbrauen zusammen und fragte sich warum eben dieser nicht anwesend war. War ihm etwas zugestoßen? Kopfschüttelnd verwarf sie diesen Gedanken, schließlich hatte er auf sie einen sehr gesunden Eindruck gemacht, als sie ihn das letzte Mal gesehen hatte. Wahrscheinlich hatte er nur keine Lust zu kommen und aß auf dem Zimmer. Apropos Essen, den Teller vor ihr hatte sie ganz vergessen und nun war das Essen kalt geworden. „Hey Jungs, ich geh schon mal vor. Ich möchte noch etwas für Zaubertränke lernen.“ Meinte Hermine während sie ihren Teller von sich schob „Ich hab sowieso keinen Hunger...“ schnell verabschiedete sie sich bevor ihre beiden verdutzten Freunde auch nur was erwidern konnten, und lief eilig aus dem Saal hinaus. Sie konnte es kaum erwarten nach draußen zu kommen, denn aus irgendeinem Grund wurden ihr die vielen Stimmen und die Präsenz der andern zu viel. Sie brauchte einen Moments nur für sich, um ihre Gedanken zu ordnen und um wieder einen klaren Kopf zu bekommen.

Im menschenleeren Schulhof angekommen lehnte sie sich an eine der vielen steinernen Säulen und schaute gedankenverloren in Richtung verbotener Wald. Sie atmete tief die frische Luft ein und sofort ging es ihr ein wenig besser. Der Abend war kühl und Hermine schlang fröstelnd die arme um sich, als sie plötzlich etwas im Schein des Mondes entdeckte. Es war eine hochgewachsene Gestalt die in Richtung des Verbotenen Waldes lief.

# Nachtgeister, Neugierde und andere Plagen

hallo allezusammen :)

so bevor es los geht:

Es tut mir furchtbar leid das das soooo eeeewig lange gedauert hat \*schluchz\* !!! Mein internet ist im moment einfach zu nichts zu gebrauchen ... aber es gibt einen silberstreif am horizont ^\_\_\_\_^ ich habe einen wlan verstärker gekauft, der sollte bald hier sein :D und dann gibts wieder mehr Chaps \*freu\* !

Ich hoffe ihr könnt mir verzeihen \*groooße Dackelaugen mach\* !!!!!

---

Hermine hetzte auf leisen Sohlen zwischen den Bäumen umher. Letztendlich hatte ihre Neugierde die Überhand gewonnen und dem kleinen besorgten Stimmchen in ihr den Mund verboten. Wer war bloß um diese Zeit noch unterwegs? Hermoine war noch nah am Rande des Waldes und konnte die Lichter Hogwarts sehen. Sollte sie vielleicht doch umkehren? Noch wkönnte sie wieder im Schloss sein bevor es jemand jemand ihr Verschwinden bemerken würde... Hermoine schüttelte entschlossen den Kopf Das kam nicht infrage! Sie war eine Gryffindor und sollte sich auch so benehmen! Schluss, aus, basta! Um einen dicken Stamm herum luckend sah Hermoine gerade noch wie der geister hafte Schatten eine Kurve schlug und, urplötzlich, verschwunden war. Hermoine blinzelte und versuchte zu erkennen ob das nicht eine Sinnestäuschung gewesen war doch sie Konnte die hochgewachsene Gestalt nirgends sehen. Langsam näherte sie sich sie sich der Stelle an der sie die Gestalt zuletzt gesehn hatte und untersuchte neugierig den Boden. Die Fußspuren die die person, es war anscheinend ein "er" wie man an der Länge der Füße erkennen konnte, im leicht matschigen und von Tannennadeln bestickten Boden hinterlassen hatte endeten apruppt. Anscheinend war die Person disappariert. hermoine seufzte und richtete sich wieder auf um sich umzu schauen. Inzwischen war das Sonnenlicht gänzlich verschwunden und der Wald wirkte im fahlen Mondlicht nur noch umso gruseliger. Hermnoine erschauerte. Wie lange war sie schon fort gewesen? Ihre Freunde vermissten sie sicherlich schon, und wofür die ganze aufregung? Für nichts und wieder nichts! Wütend auf sich selbst und ihre Neugierde stapfte Hermoine los...

Nur um nach mehreren Versuchen den Rückweg zu finden verzweifelt stehen zu bleiben. Sie hatte sich eindeutig verlaufen! Hermoine schob leicht zitternd ihren zauberstab hervor und zauberte mit einem leisen "Lumos!" eine kleine lichtkugel hervor, die ein wenig die dunklen Schatten vertreiben sollte, von denen Hermoine das Gefühl hatte sie würden sie verfolgen.

Langsam, ganz langsam mit angehaltenem Atem, drehte sie sich um ihre eigene Achse und versuchte etwas zwischen den Sträuchern und Baumstämmen zu erkennen. Hatte da nicht gerade etwas geknackst? Sie hohlte tief Luft und während sie eilig, und bemüht nicht alzu oft nach hinten zu blicken, weiter lief hörte sie eindeutig Schritte hinter sich. Wenn man das Schritte nennen konnte. Es hörte sich eher nach einem Schlurfen oder humpeln an. Hermine bekam eine Gänsehaut und rannte los. Sie wollte nur noch raus aus diesem verfluchten Wald. Sie wollte sich auf ihr Bett werfen und niemals nie - nie - nie wieder diesen Wald betreten. Doch so einfach ging das leider nicht. Hermoine schlug ein paar haken und versteckte sich dann, zitternt und außer atem, hinter einem großem alten Baumstamm. Sie drückte sich so fest es geht an die kalte harte rinde des Baumes und versuchte ihren Herzschlag zu beruhigen um etwas hören zu können. DOch ihr Herz wollte nicht so recht. Es flatterte in ihrer Brust wie ein kleiner Vogel, und doch pochte es so laut das sie glaubte es wäre im ganzen Wald zu hören. Langsam spähte sie um den Baumstamm herum, ihren Zaubertsab hatte sie, bereit zum Kampf, fest umschlossen. Mit zusammen gekniffenen Augen versuchte sie etwas zu erkennen, was jetzt da sie kein Licht mehr hatte, überaus schwierig war. Ihr blick hetzte zwischen den Bäumen umher und, hätte sie nicht so ein scharfes Auge, hätte beinahe die kauernde Gestalt im Schatten eines großen Felsen übersehen. Hermine schnellte herum und warf diesem *Ding* ein "Stupor" entgegen doch dieser prallte ab als wäre nichts gewesn. Nun erhob sich das wesen und man hörte Knochen knacken. Gelblich leuchtende Augen glühten im dunkeln und Hermoine erkannte wie groß das Ding eigentlich war. Es überragte sie gut 1 1/2 Köpfe und war und von überaus massiger Statur.

Es dauerte nur einen Moment bevor Hermoine erkannte was sie vor sich hatte. Rakshasa oder auch Nachtgeist genannt. Und es dauerte keinen weiteren bis sie erkannte in welcher Gefahr sie schwebte. Rakshasa waren überaus selten, heimtückisch und schwer zu besiegen! So weit sie sich erinnern konnte gab es nur 3 Wege es zu besiegen: 1. In mit bloßer Magie um bringen ( sehr schwer und langwierig ) 2. In mit etwas aus Silber gefertigten den Kopf abschlagen oder 3. es erkennen lassen, das du stärker und sein Meister bist. 2. fiel von vorneherein weg und für 3. traute sich Hermoine noch nicht genug Macht zu, also blieb nur 1. Es würde schwierig werden, das wusste Hermoine, doch lieber starb sie kämpfend als sich ihrem Feind einfach vor die Füße zu legen und zu schreeien "Hier bin ich, du kannst mich ruhig fressen!"

Also, nahm Hermoine ihren ganzen Mut zusammen hob ihren Zauberstab und ging zögerlich einen schritt auf das Untier zu. Der oder Das ( man konnte nicht wirklich sagen welches geschlecht es hatte ) Rakshasaverfolgte dabei jede einzelne Bewegung und seine Augen glimmten teuflisch und es stieß ein tiefes grollen aus, was Hermoine wie eine welle durch Mark und bein ging. Während Hermoine im Kopf noch einmal alle Zaubersprüche durchging, die sie auf Lager hatte, sah sie auf einmal etwas in den Augen des Monsters was sie stutzen ließ, es war so etwas wie *erkennen*. Es hatte offenbar die Situation erkannt und schnüffelte in richtung ihres Zauberstab. Hermoine war sich ganz sicher, nirgends gelesen zu haben das Rakshasas auch intelligent waren, aber das war nicht verwunderlich entgegen der Tatsachen das man nicht viel über Rakshasas wusste. Unter normalen umständen fände Hermoine diese Tatsache hochinteressant, und würde begeistert versuchen mehr über Rakshasa zu erfahren, doch so sammelte sie nur all ihren Mut und sprach den ersten Fluch "*Incendio!*"

SRY ich muss hier leider aufhören :( ; ) ich fahr jetzt mit dem Zug 6 hrs nach Hamburg :D ich wollte euch bloß nicht zu lange auf nächste chap warten lassen ...

Ich hoffe es hat euch gefallen :) !!!

Rakshasa ( ich hab sie ein bisschen Zweckendfremdet ;) ) :

Nach dem Rigveda waren die Rakshasas nächtliche Geister, die häufig als Tier erscheinen, wie Geier, Eule, Hund oder Tiger, können aber auch in Gestalt Furcht einflößender Menschen auftreten. Auch als unsichtbare Geister drangsalieren sie Menschen und stören deren Opferhandlungen. Es wird ihnen nachgesagt, dass sie Blut trinken und Menschenfleisch verzehren. In bildlichen Darstellungen haben sie oft große, blutige Fangzähne. Das Ramayana schildert das Aussehen der Rakshasas von Lanka. Hiernach können sie außerordentlich hübsch aussehen, aber auch furchterregend und entstellt. Manche haben Tierköpfe, andere mehrere Gliedmaßen oder nur ein Ohr oder Auge, sie können zwergenhaft oder riesig sein, ausgemergelt oder fett mit hängenden Brüsten.

Obwohl grundsätzlich die Verkörperung von Übel, unterstützen einige dieser Dämonen auch das Gute und können sich als besonders kultivierte und tugendhafte Personen zeigen. So hatte im Epos Mahabharata Bhima, einer der heldenhaften Pandavas, mit der Rakshasi Hidimbi einen Sohn, Ghatotkacha. Dieser lebte während seiner Jugend in der kannibalen Familie seiner Mutter, unterstützte aber hingebungsvoll seinen Vater und dessen Familie. Im Ramayana ist es Vibhishana, der reinherzige Bruder des üblen Ravana, der in Ramas Kampf entscheidende Hilfe leistet. Auch der Widersacher Ravana selbst galt als gebildeter, kultivierter König, der viele Tugenden hatte

Zu den ( wieder mal superlieben und aufbauenden ) Kommis:

@nicktessfan

Ja ich finde auch das Ron nicht zu ihr passt :) ich glaube nicht das die beiden sich über gemeinsame interessen oder so austauschen könnten ;) :D

tja wenns denn Snape war \*muahahahaha\* na, warscheinlich war ers aber soicher bin ich mir selbst noch nicht XD tut mir leid das es so lange gedauert hat -.-

@VeriLepakka

\*hät ich gewusst das du kommst hät ich Kuchen da, hät ich Kuchen da...tralala\* na super das du denn mitgebracht hast :D !!! ( ich bin Kuchen verrückt 8D )

Freut mich das es dir gefallen hat ^^P ! Ich kann mir Hermoine auch gut vorstellen wie sie auf ihrem Bett

liegt und nachdenkt \*ebenfalls schmunzel\*

Nun ja man kann sagen Hermoine hat alle Erwartungen erfüllt und ist *ihm* gefolgt nichtwar ;) ? Jetzt bleibt nur abzuwarten ob sie es schafft den Nachtgeist zu besiegen, ob sie gerettet wird oder ob der Rakshasa gewinnt ^-^ Tja ich hoffe ich habs geschafft es spannend zu machen :) !!!

@VoldemortsBraut

Toll das du mir auch ein Kommi dagelassen hast :D \*Teil vom Kuchen abgib\*

undd ich freu mich riesig das es dir gefällt :), ich hoff ich hab es diesmal auch geschafft es spannend zu machen ;) ich freu mich schon auf dein nächstes Chap :\*

DANKE an alle fürs lesen !

Kommis sind des autors Batterien ;)

# kein Ritter in weißer Rüstung?

Anmerkung.:

Sorry das ist jetzt echt kurz geworden :( aber ich bin allerding auch *etwas* traurig das keine neuen Kommentare gekommen sind -.- und so geht mir etwas der Saft aus ;) Auf jeden fall danke schön an alle die meine Story abonniert haben :D ( 7 abonnemementen \*freu - Kürbissaft für alle!\* ) naja ich lass es jetzt mal immer noch spannend sein ;) Viel Spaß damit !

Ps.: Wie denkt ihr gehts weiter? Lustig? Spannend? Überrasched? Wer wird sie retten? etc ^-^

Hermine wirbelte so schnell sie konnte herum und schoss die nächst besten Flüche die ihr einfielen, ihrem Gegner an den Kopf. Der Nachtmahr taumelte einige Sekunden, hatte sich dannach jedoch wieder voll und ganz im Griff. Wie konnte das sein? So sehr sie sich auch anstrengte, soviele "Incendio" "Stupor" oder "Confringos" sie ihm auch entgegenwarf, viel mehr als ein stolpern odern taumeln bekam sie nicht. war sie wirklich so schwach? Ihre "Angriffsstrategie" bestand nur noch aus ducken, verstecken, weglaufen, angreifen. Hermine merkte wie ihre Kräfte schwanden. Der lange Tag und die Tatsache das sie schon siet Stunden durch diesen verdammten Wald lief, zerrte an ihren Nerven. Wenn nicht bald was geschah würde sie zusammenbrechen, das wusste sie so sicher wie das Neville sich lieber in den schwarzen See warf als einen Nachmittag mit Prof. Snape zu verbringen.

Mit einem Ruck fuhr sie aus ihren Gedanken hoch. Der Rakshasa hatte auf dem Weg zu ihr einen kleineren Baum aus seinem Weg geräumt. Hermione sah wie nah der nachtmahr schon wieder gekommen war und schallt sich dafür so abgelenkt gewesen zu sein. Sie musste sich konzentrieren! Sie starrte in das Dickicht vor ihr und überlegte fieberhaft, wie sie es schaffen sollte das Schloss wieder zu finden. Schreien? Zwecklos, wer weiß was für Geschöpfe sie dann auch noch auf sie aufmerksam machen würde? Nein, schreien war wirklich keine Option dachte sie sich und konnte doch den leisen Schrei nicht unterdrücken, der ihr entfuhr, als der Nachtmahr anfang zu Brüllen. Warscheinlich war er genervt das er noch nicht sein Abendessen noch nicht gefangen hatte... „Wo war nur der weiße Ritter wenn man ihn mal brauchte?!“ Ärgerte sich Hermione zum abertausendsten mal „Oder wenigstens Harry! Der war doch schon so oft in diesen Wald, der müsste ihn doch kennen wie seine nicht vorhandende Westentasche!“ Und während sie über Harrys und ihrem ersten Besuch ihm verbotenen Wald nachdachte, da viel es ihr wie Schuppen von den Augen, und Hermione wunderte sich warum ihr das noch nicht früher eingefallen war. Schnell rannte sie noch einige Meter weiter, um nicht von der Bestie überrascht zu werden, hob ihren Zauberstab und murmelte einige unverständliche Worte. Prompt erschien über den Baumwipfel des verbotenen Waldes eine leuchtende Schrift.

„S.O.S! Schüler in Not!!!“

„Zaubertricks von Fred und Gorge konnten echt hilfreich sein.“ Hermine lächelte zufrieden, und hätte fast die auf sich zu sausende Pranke übersehen.

Brache Batterien namens.: Kommis !!!

Hat wer Lust als Beta Reader zu fungieren?